

Hinweise für unsere Messdiener während ihres Dienstes

Der Dienst als Messdiener in Zeiten von Corona ist anders als gewöhnlich. Die entsprechenden Änderungen haben wir für euch hier aufgelistet. Grundsätzlich möchten wir noch einmal betonen, dass der Dienst als Messdiener absolut freiwillig ist. Sollte sich ein/e Messdiener/in nicht wohl bei dem Dienst fühlen, bitten wir sie/ihn, ihre Leiter zu informieren. Gleichzeitig gehen wir davon aus, dass die Eltern der Messdiener damit einverstanden sind, dass diese ihren Dienst versehen, sofern wir nichts anderes hören.

Hier nun die konkreten Informationen zum Messe Dienen:

Vor dem Gottesdienst:

- Alle Messdiener müssen ab Betreten der Sakristei einen Mundschutz tragen. Nach Möglichkeit desinfizieren sie sich die Hände.

Grundsätzliches während des Gottesdienstes:

- Im Gottesdienst wird immer dann der Mundschutz getragen, wenn man nicht an seinem Platz steht oder sitzt. Das heißt beim Einzug, Auszug, der Gabenbereitung etc. muss er aufgesetzt werden. Dazwischen darf er abgenommen werden.
- Die Messdiener halten den Sicherheitsabstand von 1,5m zueinander ein. Sie sitzen deshalb nicht direkt nebeneinander, sondern möglichst einander gegenüber oder auf Hockern in ausreichendem Abstand.
- Am Platz jedes Messdieners liegt ein Kommuniontuch mit einer Hostie bereit. Diese Hostie wird während des Gottesdienstes geweiht und im Zuge der Feier als Kommunion verzehrt.

Gabenbereitung, Hochgebet und Kommunionempfang:

- Bei der Gabenbereitung werden die Gaben auf den Altar gestellt. Sie werden nicht in die Hände des Priesters übergeben. Die Messdiener achten auch hier auf den Abstand zueinander
- Auf die Handwaschung bei der Gabenbereitung wird bis auf Weiteres verzichtet.
- Nach der Gabenbereitung gehen die Messdiener zu ihren Plätzen im Chorgestühl. Dort stehen die Schellen, die später geläutet werden.
- Die Messdiener nehmen die Kommuniontücher in die Hand, wenn der Priester die Gemeinde dazu auffordert.
- Wenn der Priester beim Hochgebet die Wandlungsworte spricht und dabei erst die Schale mit der Hostie und dann den Kelch mit dem Wein hochhält, wird wie üblich mit den Schellen geläutet.
- Sobald der Priester die Gemeinde auffordert, die Kommunion zu empfangen, nehmen auch die Messdiener ihre Hostie vom Kommuniontuch und essen sie.
- Nach der Reinigung von Kelch und Schale gehen die Messdiener zum Altar räumen Kelch, Schale, Wein und Wasser ab.

Nach dem Gottesdienst:

- Die Messdiener dürfen ihr Kommuniontuch mit nach Hause nehmen. Es gehört jetzt ihnen. Zum nächsten Dienst sollen sie es möglichst wieder mitbringen.
- Beim Verlassen der Sakristei tragen die Messdiener ihren Mundschutz.
- **Nur für Nottuln:** Die Messdiener, die am Samstagabend dienen, hängen ihre Gewänder nicht in den Schrank, sondern bringen sie zum Lüften mit in die Sakristei. So vermeiden wir, dass die gleichen Gewändern am Sonntag direkt wieder verwendet werden.